

Lommatzscher Ländchen zieht in Dresdens kleinste Galerie

Neue Bilder eines alten Bekannten. Dresdens kleinste Galerie „Kunstgehaeuse“ (Prießnitzstraße) zeigt heute „Neue Arbeiten“ von Künstler Hans-Jürgen Reichelt (60).

Der Olbernhauer wohnte jahrelang in der Neustadt, war sozusagen Nachbar der Galerie mit dem knallblauen Fensterrahmen. Vor einem Jahr zog Reichelt ins „Lommatzscher Ländchen“. Auf Streifzügen durch Feld und Flur sammelte er neue Eindrücke. „Die meist verlassenem Vierseithöfe inmitten weiter Felder, sind eine mit letzten

Hoffnungen verbundene Metapher für sesshaftes Leben unter freiem Himmel“, schwärmt der Künstler.

Die so entstandenen Aquarelle und Druckgrafiken des einstigen Nachbarn stellen Galerist Mario Pitz und sein Team bis Mitte November aus. Die Vernissage beginnt um 19 Uhr. Öffnungszeiten: freitags 15 bis 19 Uhr, sonntags 11 bis 15 Uhr.

sts



Künstler Hans-Jürgen Reichelt zeigt seine neuen Werke im Kunstgehaeuse.



Foto: Steffen Füssel

Hereinspaziert! Galerist Mario Pitz (46) lädt zur neuen Ausstellung.

Foto: kunstgehaeuse

Keine faulen Tricks?

Dresdens Magier verzaubern mit uralten Mythen

Das Zaubertheater „Close Up Night“ hat in diesem Jahr wieder tief in die Trickkiste gegriffen. Und das hat einen Grund: Das magische Trio feiert seinen 13. Geburtstag morgen am Freitag, den 13. - und zaubert dafür ein neues Programm aus dem Hut.

„Wir haben jetzt die 13. Spielzeit hinter uns, Grund genug also zu feiern“, sagt Torsten Pahl (41). Bei „Jetzt schlägt's 13“ knöpft er sich mit André Kursch (60) und Matthieu Anatrella (37) alte Mythen und Volksglauben vor. „Die meisten Menschen verbinden mit der Zahl ‚13‘ etwas Schlechtes oder Böses. Wir wollen mit diesem Aberglauben ein bisschen aufräumen“, sagt Pahl. Zu ihren Tricks servieren die Zauberkünstler Geschichten über alte Runen oder die Legende der Tem-



Foto: Ove Landgraf

Die Zauberkünstler Torsten Pahl (41, l.) und Matthieu Anatrella (37) vom Trio „Close Up Night“ verzaubern mit neuem Programm.

pelritter. „Es wird keine Horror-Show - aber doch etwas bizarr und fast unheimlich“, verrät der Franzose Anatrella. Die Premiere morgen im Felschlößchen-Stammhaus

(Budapester Straße) ist schon ausverkauft. Weitere Vorstellungen sind unter anderem am 15. Oktober, 22. November und 18. Januar. Karten gibt es ab 23 Euro. jw

PRO7 **Kabel 1** RTLLI VOX **NTV** TV-PROGRAMM 27